

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

WEEKLY UPDATE



Liebe Leserinnen und Leser,

vor wenigen Stunden bestätigte Regierungssprecher Steffen Seibert in der Bundespressekonferenz, was die offiziellen Daten des Robert Koch-Instituts zu den Corona-Infektionen in den letzten Tagen bereits zum Ausdruck brachten. Die Zahlen seien noch "weit, weit zu hoch", sagte Seibert. Sie "müssen stabil auf ein deutlich niedrigeres Niveau sinken." Für die Busbranche heißt das: Die Krise hält auf absehbare Zeit an. Im Weekly Update des bdo lesen Sie, was daraus folgt.



Ausgleich nach Verzicht-Aufruf notwendig.

Es ist eine außergewöhnliche Herausforderung für die Busunternehmen. In dieser Woche erfolgte der Aufruf, auf Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln so weit wie möglich zu verzichten. Das hat dramatische Folgen für die Einnahmen der Unternehmen, die gleichzeitig weiter ihre Angebote für die vielen Menschen aufrechterhalten, die auf Bus und Bahn angewiesen sind. In zahlreichen Studien wurden keine Belege dafür gefunden, dass öffentliche Verkehrsmittel Treiber der Pandemie sind.

Weiter für Hilfen kämpfen.

Heute tagte ganz aktuell wieder der Tourismusberrat des Bundeswirtschaftsministeriums. bdo-Präsident Karl Hülsmann war bei der Videokonferenz mit Staatssekretär Thomas Bareiß dabei. Es ging darum, den im März 2020 anlässlich der Corona-Pandemie begonnenen Dialog mit den Verbänden der Reisewirtschaft fortzusetzen. Präsident Hülsmann dazu: "Trotz der erfreulichen Entwicklungen bei der Novemberhilfe und der angekündigten Überbrückungshilfe III bleibt noch viel zu tun für die Busbranche in Deutschland. Die meisten mittelständischen Busunternehmen sind Mischbetriebe und können daher trotz der Reisebusverbote von den Novemberhilfen nicht profitieren."



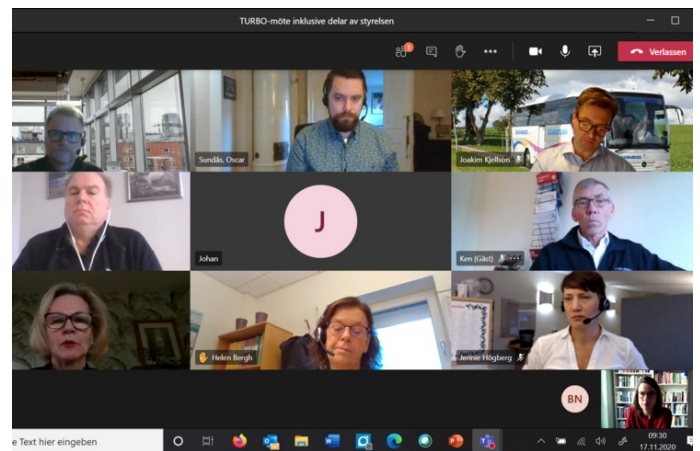


Digitale Jahrestagung des LBO.

Es ist ein Novum, wie es in letzter Zeit aber in vielen Landesverbänden des Busgewerbes zu beobachten war. Die traditionelle Jahrestagung des Landesverbands Bayerischer Omnibusunternehmen (LBO) musste in digitaler Form stattfinden. Für bdo-Hauptgeschäftsführerin Christiane Leonard hieß das: Statt zum direkten Austausch anzureisen, konnte sie lediglich in einer Videobotschaft ihre Grüße an die Busunternehmerinnen und Busunternehmer in Bayern senden. Wir freuen uns aufs nächste Jahr, wenn hoffentlich wieder Treffen vor Ort möglich sind.

Dialog mit Schwedens Busverband.

Am Dienstag stand der bdo per Videokonferenz im Dialog mit seinem schwedischen Schwesterverband Sveriges Bussföretag. Es ging darum, Strategien gegen die Corona-Folgen zu finden. Fazit des Erfahrungsaustauschs: Die nordeuropäischen Busunternehmen sind in einer vergleichbaren Situation wie ihre deutschen Kollegen, erhalten aber bislang weniger Staatshilfe. Es gab von schwedischer Seite zudem großes Interesse am bdo-Info-Material zu Klimaanlage in Bussen und zum Luftaustausch.



Interne Kommunikation digitalisiert.

Die Landesverbände des privaten Busgewerbes und der bdo vereinfachen ihre Zusammenarbeit in dieser Woche deutlich. Denn der Austausch zwischen den Geschäftsstellen der Landesverbände und der des bdo kann von nun an auf der neuen internen Plattform BUS+ direkt miteinander sowie auch in passend zugeschnittenen Gruppen erfolgen. Ob Terminabstimmung, Meinungsfindung oder Datenaustausch: Auf BUS+ geht alles schnell und direkt - vom Rechner und vom Smartphone aus.

Kommunalisierung falsch und unnötig.

Das wäre ein falscher Schritt zur schlechtesten Zeit. Einzelne Kommunen in Rheinland-Pfalz planen derzeit, den ÖPNV einer Kommunalisierung zu unterziehen. Der Dachverband der rheinland-pfälzischen Mobilitätsbranche MOLO hat diese Irrungen am Montag deutlich kritisiert. Er empfiehlt im Gegenteil gerade jetzt eine stärkere Nutzung von Flexibilität, Know-how und Kenntnissen der regionalen Gegebenheiten, die der Mittelstand vor Ort mitbringt.



[Zur PM auf der Website des VDV Rheinland](#)



Waren transportieren im ÖPNV?

Die Vernetzung von Verkehrsträgern ist ein wichtiges Ziel der Bundesregierung, um Synergieeffekte und damit auch die Klimaziele zu erreichen. Ob der Warentransport im ÖPNV hierbei sinnvoll ist und wie dies konkret aussehen könnte? Dies war gestern Thema eines von Bundesminister Andreas Scheuer ins Leben gerufenen Expertengesprächs, an dem bdo-Präsident Karl Hülsmann persönlich teilnahm und den Busmittelstand vertrat.

Neue Hilfsmaßnahmen bringen Fortschritt.

Der bdo bewertet die vom Bundeswirtschafts- und Bundesfinanzministerium vorgestellten Details zur Novemberhilfe und zur Überbrückungshilfe III als gute Weiterentwicklung der bisherigen Rettungspolitik. Es bleibt aber weiter dringender Bedarf für die Fortsetzung des speziellen BMVI-Programms „Soforthilfen für die Reisebusbranche“, denn die Novemberhilfen kommen bei unseren Busbetrieben trotz Busreiseverboten größtenteils nicht an. Wir appellieren daher an die Bundesregierung, die noch fehlenden rund 70 Millionen Euro in den Haushalt für 2021 einzustellen und schnellstmöglich auch den Unternehmen zukommen zu lassen. Diese warten seit März auf die wichtigen Hilfen."

[Zur PM](#)



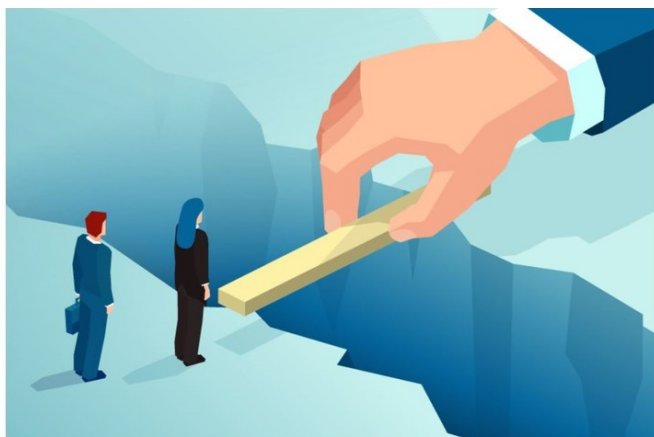
Infektionsschutzgesetz beschlossen.

Am Mittwoch stimmten nicht nur die Mitglieder des Deutschen Bundestags mehrheitlich für das neue Infektionsschutzgesetz, sondern auch der Bundesrat schloss sich noch am gleichen Tag an. Damit soll mehr Rechtssicherheit bei etwaigen Beschränkungen entstehen, etwa auch bei Reiseverboten, die der notwendigen Eindämmung der Corona-Pandemie dienen. Es fehlt jedoch ein Mechanismus, der Entschädigungen für betroffene Unternehmen regelt.

[Zum Bundesgesetzblatt](#)

Neu beim bdo: Patrick Orschulko.

Und noch eine Nachricht in eigener Sache: Der bdo hat in dieser Woche einen neuen Kollegen in der Geschäftsstelle begrüßen können. Patrick Orschulko übernimmt als Referent für Recht/Touristik insbesondere die Arbeit bei allen rechtlichen Belangen zu touristischen Fragen. Er hat an der Universität Basel den Bachelor of Law erlangt und in Basel und Leipzig den Master-Studiengang im Bereich European Global Studies absolviert. Zuletzt war Patrick Orschulko Mitarbeiter der Pressestelle beim Bundesverband Paket und Expresslogistik (BIEK).



© Adobe Stock/Feodora

Antragsfrist für Hilfen verlängert.

Die Antragsfrist für die Überbrückungshilfe II wurde auf Ende Januar verlängert. Zum Hintergrund: Die Überbrückungshilfe II umfasst die Fördermonate September bis Dezember 2020. Anträge für diesen Zeitraum können bereits gestellt werden. Spätestens am 31. Januar 2021 müssen nun alle Anträge eingegangen sein.

Erleichterte Stundung der Sozialbeiträge.

Für die von temporären Schließungen betroffenen Unternehmen kann es - aufgrund der großen Zahl von Antragsberechtigten - dazu kommen, dass Hilfen nur mit Verzögerung eingehen. Um temporäre Liquiditätsengpässe bei Betroffenen zu vermeiden, können Unternehmen nun Anträge auf eine erleichterte Stundung der Sozialbeiträge stellen. Der bdo hat heute an die Landesverbände des Busgewerbes ein Rundschreiben mit Details zu den Modalitäten verschickt.





Anhörung zum PBefG.

Das Bundesverkehrsministerium hat gestern den Referentenentwurf zum Personenbeförderungsgesetz (PBefG) an Verbände für die offizielle Anhörung verschickt. Bis zum 4. Dezember wurde Zeit für Stellungnahmen eingeräumt. Grundlage für den Entwurf bildete ein Eckpunktepapier aus dem Sommer.

[Zum Eckpunktepapier](#)

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

BMVI strebt Fortsetzung des Rettungsprogramms für Bustouristik an.

Es komme nun darauf an, „Hilfen für Unternehmern zeitlich zu verlängern, im Umfang auszuweiten und den Zugang zu vereinfachen“. So wurde bdo-Hauptgeschäftsführerin Christiane Leonard in der taz bei der Berichterstattung zum BMVI-Rettungsprogramm für die Bustouristik zitiert. Weiter heißt es: "Laut BMVI werde eine Verlängerung des Nothilfeprogramms angestrebt. Eine Entscheidung steht mit Abschluss der Haushaltsverhandlungen frühestens Ende November fest."

taz

Nur mit Bus und Bahn kriegen wir Klimawandel und Luftverschmutzung in den Griff.

Wir sagen nur: volle Zustimmung. Hessens Wirtschafts- und Verkehrsminister Tarek Al-Wazir betont im FAZ-Interview die Bedeutung des öffentlichen Personenverkehrs: „Nur mit einer Stärkung von Bussen und Bahnen lassen sich der Klimawandel, Staus auf den Straßen und die Luftverschmutzung in den Griff bekommen.“ Diese Erkenntnis muss Grundlage für die Stabilisierung der Verkehrsunternehmen in der Corona-Krise sein.

FAZ +

Verbraucherschützer kritisieren Sonderkonditionen bei Bahnreisen.

„Ein unglaublicher Vorschlag“, sagte die Leiterin des Teams Mobilität und Reisen beim Verbraucherzentrale Bundesverband (VZBV), Marion Jungbluth, dem Handelsblatt. „Sollte der Bund für seine Mitarbeiter sogar Sonderkonditionen bei der Deutschen Bahn AG, die zu 100 Prozent im Eigentum des Bundes ist, erhalten, wäre das eine krasse Vorteilnahme.“

Handelsblatt



MOBILITÄT UND WIRTSCHAFT SICHERN. BUSUNTERNEHMEN JETZT RETTEN.



bdo Online Academy "Betriebswirtschaftliche Hilfestellungen in Zeiten von Corona"

Dienstag, 8. Dezember 2020.

11:00 bis ca. 12:30 Uhr.

Videokonferenz mit Steuerberater Carsten Kaufmann (remy · kaufmann · schöneberg, Partnerschaft mbB) und Unternehmensberater Oliver Weisbrod (Wendlandt Unternehmensberatung GmbH). Die Veranstaltung ist für Mitglieder der Landesverbände kostenlos. Zur Anmeldung geht es [hier](#).

bdo-Ausschuss "Arbeit und Soziales"

Mittwoch, 9. Dezember 2020.

10 bis 13 Uhr.

Virtuelle Sitzung des bdo-Ausschusses für die Themen "Arbeit & Soziales".

BUS2BUS 2021.

14. bis 15. April 2021

Messe Gelände Berlin

Die offiziellen Förderer des bdo



Mercedes-Benz

MAN

KRAVAG



NEOPLAN

Partner



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#) | [Abo kündigen](#)

Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RA Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

www.bdo.org